

Piezosystem Jena GmbH hat neuen Firmensitz



Geschäftsführer Bernt Götz vor dem neuen Firmensitz der Piezosystem Jena in Lobeda-Süd. In seiner Hand ein Präzisionsantrieb für ein Mikroskop. Foto: Lutz Prager

Das mittelständiges Unternehmen, das Linearmotoren herstellt, ist ins Gewerbegebiet JenA4 bei Lobeda gezogen.

Jena. Aus den zarten Pflänzchen der Jenaer Hightech-Wirtschaft sind gesunde mittelständische Firmen geworden. Von diesem neuen Selbstbewusstsein kündigt der gestern eingeweihte Firmensitz der Piezosystem Jena GmbH im Gewerbegebiet "JenA4" bei Lobeda.

"Wir wollten keinen reinen Zweckbau, sondern ein Unternehmensgebäude, das auch optisch ein Hingucker ist", sagt Geschäftsführer Bernt Götz. Im Blick hatte Götz dabei nicht nur seine Kundschaft aus 60 Ländern, sondern auch die 36 Mitarbeiter. Die Hälfte davon hochspezialisierte Ingenieure. "Bei uns in der Firma gab es stets eine Kultur der offenen Tür. Jeder konnte immer jeden ansprechen", so Götz. Diesem Prinzip folgen einerseits die gläsernen Büros und Reinraumwerkstätten, "andererseits sieht nun jeder Mitarbeiter, ob der Kollege gerade schwer beschäftigt ist und ob man ihn stören kann oder nicht", sagt der Chef, der ebenfalls hinter einer Vollverglasung arbeitet. Ein Suhler Architektenbüro erfüllte die architektonischen Wünsche.

Das 1991 von Dr. Bernt Götz und Thomas Martin aus der Friedrich-Schiller-Universität heraus gegründete Unternehmen stellt Linearmotoren her, mit denen unglaublich genaue Einstellungen möglich sind. Bis auf einen Millionstel Millimeter wird bei Piezosystem gemessen. Den Durchmesser eines Menschenhaares können die Linearantriebe aus Jena in 50.000 Einzelschritten abfahren. Solche extremen Genauigkeiten benötigt vor allem die Halbleitertechnik, um Strukturen zu erfassen. Aber auch Optik, Lasertechnik, Mikroskopie oder Biotechnologie setzen auf den Nischenhersteller aus Jena.

"Unsere Hauptleistung liegt in der Entwicklung und in der Montage und Justage der Motoren. Diese letzten Tricks beherrschen nur unsere Leute. Die Einzelteile lassen wir von Fremdfirmen herstellen", erklärt Bernt, dessen Firma nach der Wende einer der ersten Mieter des Gründerzentrums TIP am Beutenberg war.

"1999 haben wir in Göschwitz unser erstes eigenes Gebäude eröffnet, das aufgrund der guten Entwicklung der Firma bald zu klein war", so Götz. Inzwischen erreiche man fünf Millionen Euro Jahresumsatz.

Dass sich Piezosystem für einen Neubau im Gewerbegebiet "JenA4" entschied, erklärt Götz mit der Ansiedlungspolitik der Stadt Jena. Hier bauen ausschließlich Hightech-Firmen, mit denen wir auch kooperieren können. Leistungselektronik Jena oder Wetzlar-Industriebezeichnungen nennt der 52-Jährige als Beispiele. Die Kosten seien in Jena dagegen vergleichsweise hoch. Auch die Anbindung des Gewerbegebietes an Bus und Straßenbahn müsse noch erfolgen. "Mit einer Adresse am Standort Jena ist es aber einfach leichter, die nötigen Spezialisten zu finden", sagt Götz, der zur Einweihung gestern Abend auch den Oberbürgermeister begrüßte.